

# e<sup>5</sup> Auditbericht 2023

## Marktgemeinde Hofstetten-Grünau

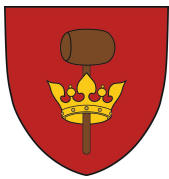


Abbildung 1: Landschaft Hofstetten-Grünau © Marktgemeinde Hofstetten-Grünau



## Kofinanziert von der Europäischen Union

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

### BEARBEITER

Ing. Ralph Zulehner, MSc.

E-Mail: [ralph.zulehner@enu.at](mailto:ralph.zulehner@enu.at)

Web: [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at)

St. Pölten, August 2023

### IMPRESSUM

NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH

Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19

E-Mail: [office@enu.at](mailto:office@enu.at), Website: [www.enu.at](http://www.enu.at)

Firmenbuchnummer: 366791z

## Das e5-Programm

Angelehnt an **Qualitätsmanagementsysteme** ist das e5 Programm ein Prozess, welcher **energieeffiziente Gemeinden** bei einer nachhaltigen Klimaschutzarbeit unterstützt. Mit e5 erhalten Gemeinden Hilfsmittel und Betreuung, um ihre Energie- und Klimaschutzziele festzulegen und zu erreichen. Basierend auf einer anfänglichen IST-Analyse werden periodisch Maßnahmen geplant, umgesetzt und deren Wirksamkeit evaluiert.

Alle vier Jahre unterziehen sich die Gemeinden einer Bewertung durch eine **unabhängige Kommission** und können danach für ihre Leistungen ausgezeichnet werden. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5-Gemeinden - je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen - ein bis fünf „e“ verliehen.

Das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms ist der **e5-Maßnahmenkatalog**. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als **einheitlicher Maßstab**, werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht. Der Katalog besteht aus **sechs Handlungsfeldern**, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann.

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die **Möglichkeiten einer Gemeinde** aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

## Der e5-Auditbericht

Nach erfolgter Auditierung wird die vergangene Auditperiode im Auditbericht festgehalten. Dazu wird der energiepolitische Ist-Stand inklusive der erreichten Punkte wie auch der Zertifizierungsstatus (1e bis 5e) aufgezeigt. Ein Überblick über die aktuellen **energiepolitischen Aktivitäten (Stärken), relevante Indikatoren**, wie auch eine ausführliche Aufzählung **empfohlener Maßnahmen (Potenziale)** laut e5-Systematik sind Bestandteil des vorliegenden Auditberichts, inklusive Anhang.

Der Auditbericht sowie der Anhang mit den Potenzialen und Indikatoren, dient der Gemeinde als **Grundlage für die nächste vierjährige Auditperiode** und soll für weitergehende Planungen im Rahmen des e5-Programms herangezogen werden. Aufbauend auf den empfohlenen Potenzialen laut e5 (siehe Anhang) soll eine **ein- und/oder mehrjährige Planung** von energiepolitischen Maßnahmen erstellt werden.

## Eckdaten Auditgemeinde

### GEMEINDEPROFIL

**Größe:** 36 km<sup>2</sup>  
**EinwohnerInnen:** 2.725  
**Meereshöhe:** 317 m

**e5-Beitritt:** 2018  
**Auszeichnung:** eee  
**Umsetzungsgrad:** 55,1 %

### KONTAKT

**Marktgemeinde Hofstetten-Grünau**  
 Hauptplatz 3-5, 3202 Hofstetten-Grünau  
[gemeinde@hofstetten-gruenau.gv.at](mailto:gemeinde@hofstetten-gruenau.gv.at)

**Bürgermeister:** Bgm. Arthur Rasch  
**e5-Teamleiter:** Vizebgm. Wolfgang Grünbichler  
**e5-Energiebeauftragter:** Ing.<sup>in</sup> Andrea Stückler

## Auditergebnisse

**2. Zertifizierung:** eee (55,1 %, 2023)

**1. Zertifizierung:** ee (44,4 %, 2019)

## Erfüllungsgrad nach Handlungsfelder

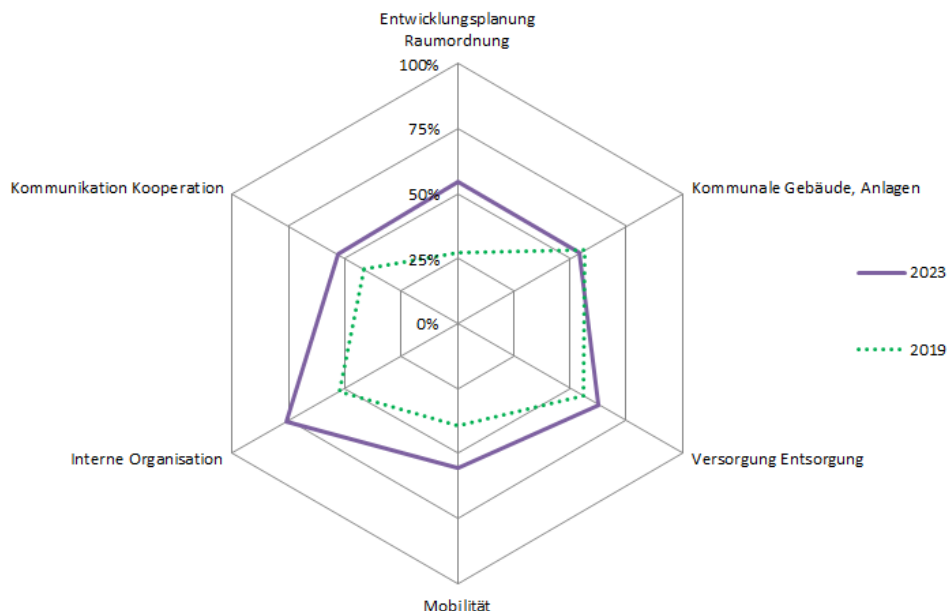


Abbildung 2: e5 Spinnendiagramm

## Energiepolitische Aktivitäten

- Klimabündnisgemeinde (seit 2002), e5 Gemeinde (seit 2018), Natur im Garten Gemeinde
- Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde (seit 2018)
- **KLAR! Pielachtal** (seit 2019)
- **Biomasse-Nahwärmeversorgung** seit 2004 (bis auf Bauhof sind alle öffentlichen Objekte angeschlossen)
- **Raus aus Gas bei Bauhof** gerade in Planung
- Gründung **Energiegemeinschaft** (2023)
- **100 % Erneuerbarer Strom** für Gemeindegebäude und Anlagen
- Teilnahme am Projekt „**Mission Energie Checker**“ (von 2019 bis 2021)
- **Genussladen** im Bürger – und Gemeindezentrum (Selbstbedienungsladen) mit Produkten aus der Region
- **Drain Garden** System in mehreren Siedlungsbereichen
- e-Fahrzeug für Gemeinde (2019): Bauhof und Dienstfahrzeug
- **e-Fahrtendienst** in der Gemeinde installiert (seit Mitte 2021) mit 30 Mitgliedern
- **energiebezogene Schulungen** für Gemeindemitarbeiter wurden besucht
- gute Kommunikation von Energie und Klima Themen in Gemeindemedien (Gemeindezeitung, Homepage, ...)
- **Energie Projekte** mit Kindergarten und Schulen
- **Guter Förderkatalog** für Bevölkerung

## Indikatoren [Anhang A]

Indikatoren sind als Kennzahlen zu verstehen und geben die zeitliche Entwicklung in der e5 Gemeinde wieder. Beispielsweise PV-Leistung pro Einwohner in [kWp/EW]. Die Indikatoren werden laufend im Maßnahmenkatalog erfasst. Die Auswertung der Indikatoren ist dem Anhang beigelegt und dient als Information und Planungsgrundlage für weitere Aktivitäten.

## Auditpotentiale 2023 [Anhang B]

Die im Zuge des Auditprozesses ermittelten Potentiale finden sich im Anhang, aufgeschlüsselt pro Handlungsfeld, wieder. Diese wurden anhand der zugrundeliegenden Datenbasis im e5 Maßnahmenkatalog identifiziert. Die Auditpotentiale sind als Empfehlung zu verstehen und dienen als Ausgabsbasis für die weitere Aktivitätenplanung (Jahres-, Mehrjahresplanung).

## Kurzversion Energiebericht 2021 [Anhang C]

## Ergebnis der e5 Auditierung 2023

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>76,0</b>	<b>58,0</b>	<b>31,8</b>	<b>54,7%</b>
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	20,3	56,4%
1.1.1 Energie- und Klimaziele	6,0	6,0	4,8	80,0%
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	10,0	10,0	6,0	60,0%
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	2,0	20,0%
1.1.4 Klimawandelanpassung	10,0	10,0	7,5	75,0%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	10,0	5,8	57,5%
1.2.1 Räumliche Energieplanung	10,0	5,0	3,5	70,0%
1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	5,0	2,3	45,0%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	6,0	2,1	35,0%
1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6,0	6,0	2,1	35,0%
1.3.2 Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8,0	0,0	0,0	0,0%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	6,0	3,6	60,0%
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6,0	6,0	3,6	60,0%
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>42,4</b>	<b>54,3%</b>
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	11,8	42,1%
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	0,0	0,0%
2.1.2 Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10,0	10,0	9,1	91,0%
2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6,0	6,0	0,3	5,0%
2.1.4 Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6,0	6,0	2,4	40,0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	26,2	65,4%
2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	5,9	74,0%
2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	4,6	58,0%
2.2.3 Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	4,2	53,0%
2.2.4 Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	3,8	47,0%
2.2.5 CO2 und Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	7,6	95,0%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	4,4	44,2%
2.3.1 Öffentliche Beleuchtung	6,0	6,0	3,2	53,0%
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	1,2	31,0%
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>93,0</b>	<b>51,0</b>	<b>32,0</b>	<b>62,7%</b>
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,0%
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12,0	0,0	0,0	0,0%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,0%
3.2.1 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6,0	0,0	0,0	0,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	27,0	19,0	70,4%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	5,0	0,0	0,0	0,0%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14,0	14,0	14,0	100,0%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	5,0	5,0	100,0%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8,0	8,0	0,0	0,0%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	18,0	8,6	47,8%
3.4.1 Wasserversorgung und -bewirtschaftung	10,0	10,0	3,0	30,0%
3.4.2 Grünflächenmanagement	8,0	8,0	5,6	70,0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	2,0	1,0	50,0%
3.5.1 Energieeffizientes Abwassermanagement	10,0	2,0	1,0	50,0%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	3,4	85,0%
3.6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft	10,0	4,0	3,4	85,0%



<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>98,0</b>	<b>74,0</b>	<b>41,1</b>	<b>55,5%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	2,1	35,0%
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,0	6,0	2,1	35,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	16,0	8,6	53,8%
4.2.1	Parkraummanagement	8,0	0,0	0,0	0,0%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12,0	12,0	6,6	55,0%
4.2.3	Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6,0	4,0	2,0	50,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	12,8	58,2%
4.3.1	Fusswegenetz	10,0	10,0	5,0	50,0%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	12,0	12,0	7,8	65,0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	14,0	8,4	60,0%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	12,0	4,0	3,4	85,0%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	12,0	10,0	5,0	50,0%
4.5	Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	9,2	57,5%
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10,0	10,0	7,4	74,0%
4.5.2	Vorbildliche Mobilitätsstandards	6,0	6,0	1,8	30,0%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>52,0</b>	<b>46,0</b>	<b>34,9</b>	<b>75,9%</b>
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,0%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8,0	8,0	8,0	100,0%
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,0%
5.2	Interne Prozesse	30,0	28,0	16,9	60,4%
5.2.1	Einbezug des Personals	4,0	2,0	0,4	20,0%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	8,0	80,0%
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	6,0	100,0%
5.2.4	Beschaffungswesen	10,0	10,0	2,5	25,0%
5.3	Finanzen	10,0	6,0	6,0	100,0%
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10,0	6,0	6,0	100,0%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>103,0</b>	<b>92,0</b>	<b>49,0</b>	<b>53,3%</b>
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,0	75,0%
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	8,0	8,0	6,0	75,0%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	30,0	14,3	47,7%
6.2.1	Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9,0	6,0	0,9	15,0%
6.2.2	Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6,0	6,0	3,0	50,0%
6.2.3	Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4,0	4,0	0,0	0,0%
6.2.4	Universitäten, Forschung	4,0	4,0	2,4	60,0%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	10,0	10,0	8,0	80,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	14,0	4,4	31,4%
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10,0	2,0	0,8	40,0%
6.3.2	Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6,0	6,0	0,0	0,0%
6.3.3	Forst- und Landwirtschaft	6,0	6,0	3,6	60,0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	9,9	49,5%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	3,9	65,0%
6.4.2	Bevölkerung	10,0	10,0	6,0	60,0%
6.4.3	Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	0,0	0,0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	14,4	72,0%
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8,0	8,0	6,4	80,0%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,0	0,0%
6.5.3	Finanzielle Förderung	8,0	8,0	8,0	100,0%
	<b>Total</b>	<b>500,0</b>	<b>399,0</b>	<b>231,1</b>	<b>57,9%</b>

## Klimakompass 2022

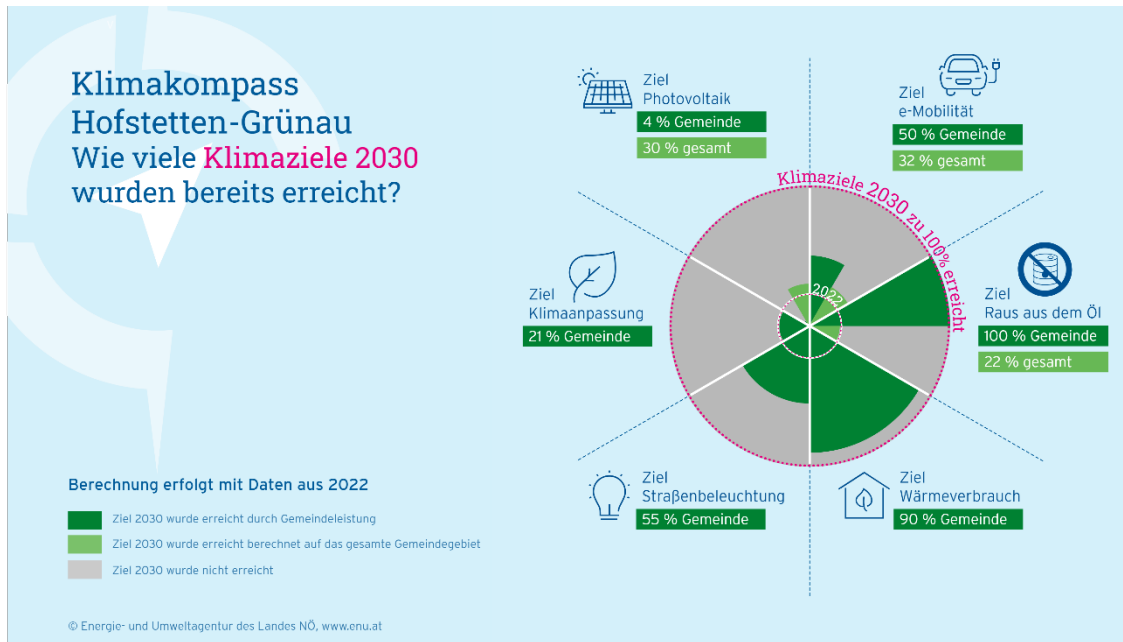


Abbildung 3: grafische Auswertung Klimakompass Hofstetten-Grünau 2022

		Ist-Stand (Daten 2022)	Offene Steigerung zur Zielerreichung 2030	Zielwert 2030
	PV auf Initiative der Gemeinde	22 kW	<b>518,4 kW</b>	540,4 kW
	Gesamte installierte PV-Leistung am Gemeindegebiet	608,46 W/EW	<b>1.391,54 W/EW</b>	2.000 W/EW
	Anteil klimafreundliche Fahrzeuge an Neuzulassungen	16 %	<b>34 %</b>	50%
	Klimafreundliche Fahrzeuge im Gemeindefuhrpark	1 von 2	<b>1</b>	100 % des Fuhrparks
	Anzahl Ölheizungen am Gemeindegebiet, die seit 2020 durch Erneuerbare getauscht wurden (Stand 2020: 65)	7 Heizungen	<b>36 Umstellungen</b>	70 % des Bestandes von 2020
	Alle Gemeindegebäude ölfrei	Ja		100 % ölfrei
	Durchschnittlicher Wärmeverbrauch aller konditionierter öffentlicher Gebäude	60 kWh/m <sup>2</sup>	<b>- 10 kWh/m<sup>2</sup></b>	50 kWh/m <sup>2</sup>
	Anteil LED-Lichtpunkten an der Gesamtstraßenbeleuchtung	336 von 609	<b>273 Lichtpunkte</b>	100 % der Straßenbeleuchtung
	Anteil Biodiversitätsfläche an den Flächen, die im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegen	13.900 m <sup>2</sup> von 654.368 m <sup>2</sup>	<b>51.537 m<sup>2</sup></b>	65436,8 m <sup>2</sup>

Abbildung 4: Datentabelle Klimakompass Hofstetten-Grünau 2022



## e5 Kommission

Ing. Franz Patzl	NÖ Landesregierung, RU3, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
DI <sup>in</sup> Regina Rausch	NÖ Landesregierung, RU 7, Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
Mag. Wolfgang Alfons	NÖ Landesregierung, RU 7, Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
DI Johannes Zeilinger	ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich
Mag. Thomas Hansmann	Leiter NÖ Umwelthanwaltschaft

## Unterschrift der Auditverantwortlichen

---

Dipl.-Ing. (FH) Hannes Obereder, Auditor  
Amt der Kärntner Landesregierung

---

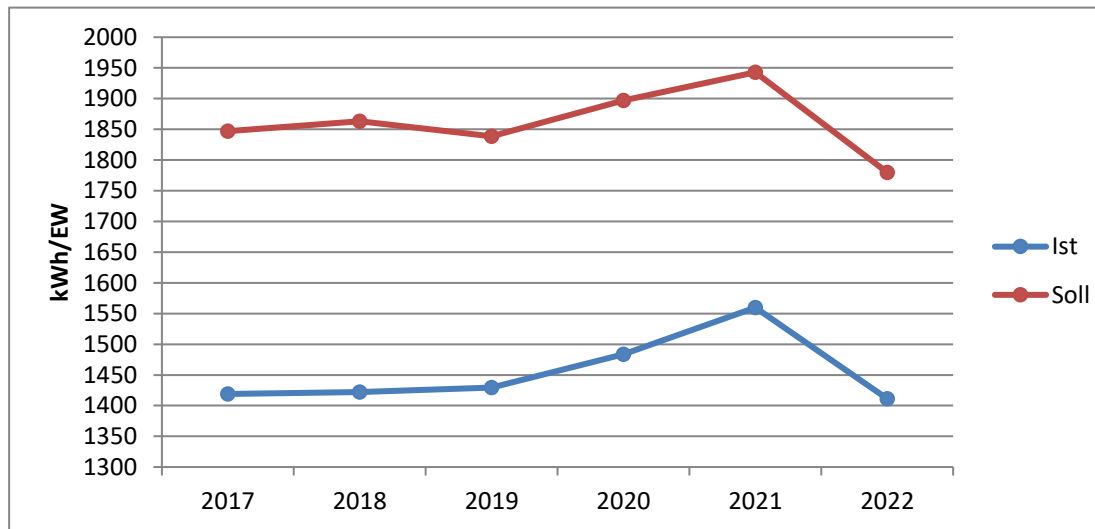
Dr. Herbert Greisberger  
Geschäftsführer  
Energie- und Umweltagentur NÖ

## Indikatoren Marktgemeinde Hofstetten Grünau

**Indikator:** Stromverbrauch (Haushalte) pro EW [kWh/EW]

**Maßnahmen:** 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

**Grafik:**



**Werte:**

Jahr	Ist	Soll
2017	1419	1847
2018	1422	1863
2019	1430	1839
2020	1484	1897
2021	1560	1943
2022	1411	1780

### Indikator Beschreibung

Entwicklung des jährlichen leitungsgebundenen Stromverbrauchs des Sektors "Haushalte" in **kWh pro Einwohner**.

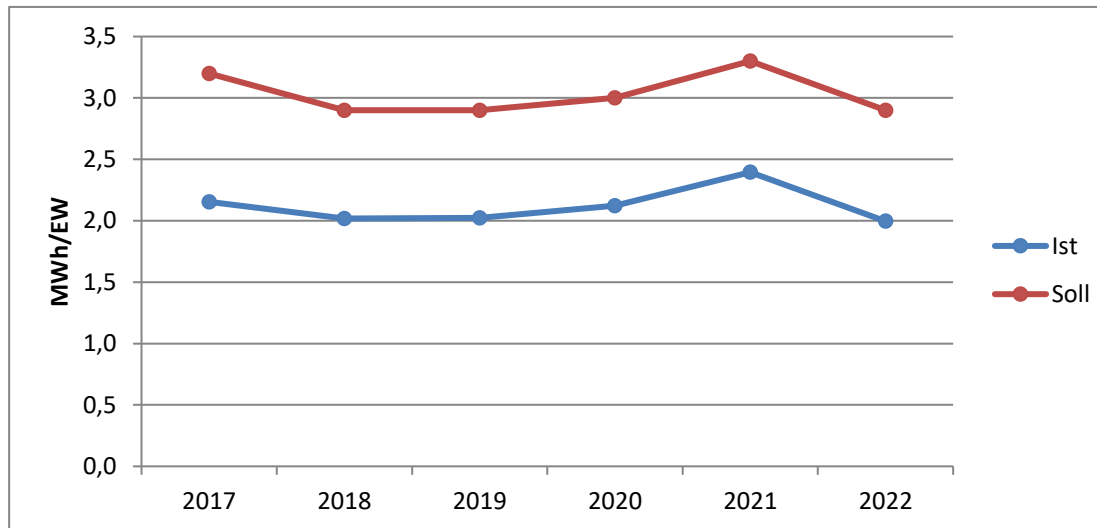
**Ist:** Stromverbrauch Haushalte pro EW am Gemeindegebiet (Daten lt. Netzbetreiber)

**Soll:** NÖ Durchschnitt

**Indikator:** Gasverbrauch (Haushalte) pro EW [MWh/EW]

**Maßnahmen:** 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

**Grafik:**



**Werte:**

Jahr	Ist	Soll
2017	2,2	3,2
2018	2,0	2,9
2019	2,0	2,9
2020	2,1	3
2021	2,4	3,3
2022	2,0	2,9

### Indikator Beschreibung

Entwicklung des jährlichen leitungsgebundenen Gasverbrauchs des Sektors "Haushalte" in **MWh pro Einwohner**.

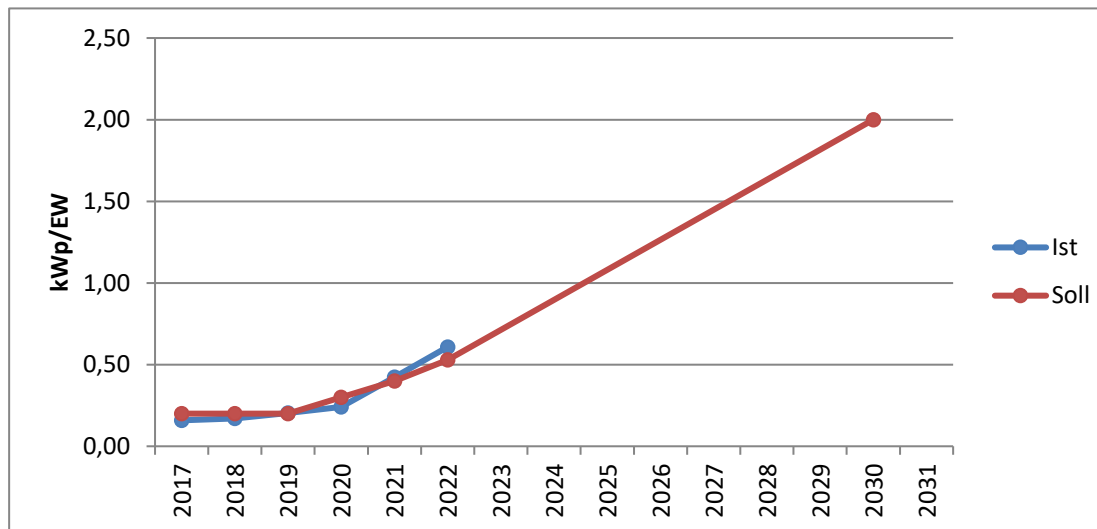
**Ist:** Gasverbrauch Haushalte pro EW am Gemeindegebiet (Daten lt. Netzbetreiber)

**Soll:** NÖ Durchschnitt

**Indikator:** PV installiert pro EW [kWp/EW]

**Maßnahmen:** 3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

**Grafik:**



**Werte:**

Jahr	Ist	Soll
2017	0,16	0,2
2018	0,17	0,2
2019	0,20	0,2
2020	0,24	0,3
2021	0,42	0,4
2022	0,61	0,53
2030		2

### Indikator Beschreibung

Entwicklung der jährlichen PV Gesamtleistung in **kWp pro Einwohner**.

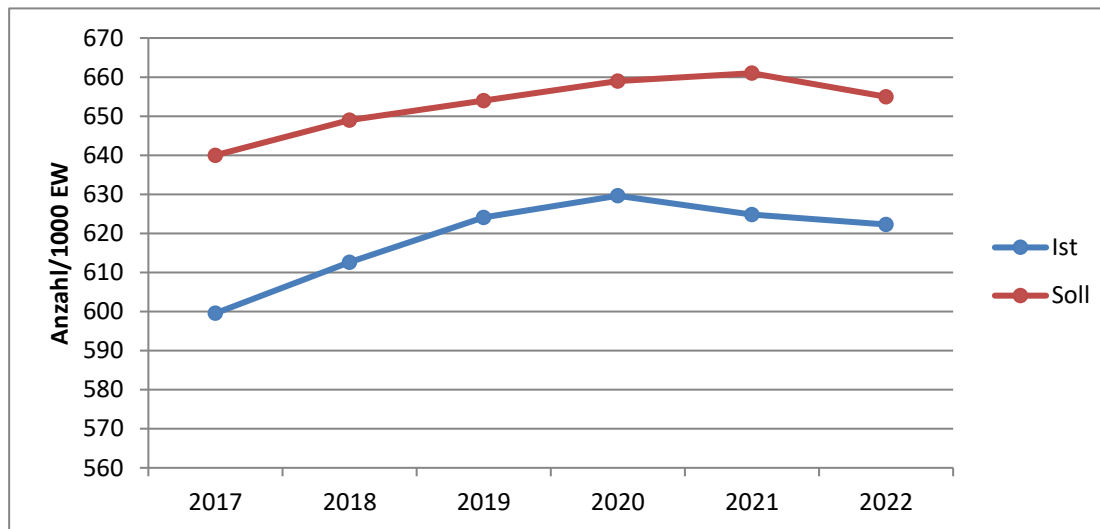
**Ist:** PV Gesamtleistung in kWp pro EW am Gemeindegebiet  
(Daten lt. Netzbetreiber)

**Soll:** NÖ Durchschnitt (2030: Gemeinde Klimaziel für PV)

**Indikator:** Angemeldete Personenwagen pro 1000 EW [Anzahl/1000 EW]

**Maßnahmen:** 4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards

**Grafik:**



**Werte:**

Jahr	Ist	Soll
2017	600	640
2018	613	649
2019	624	654
2020	630	659
2021	625	661
2022	622	655

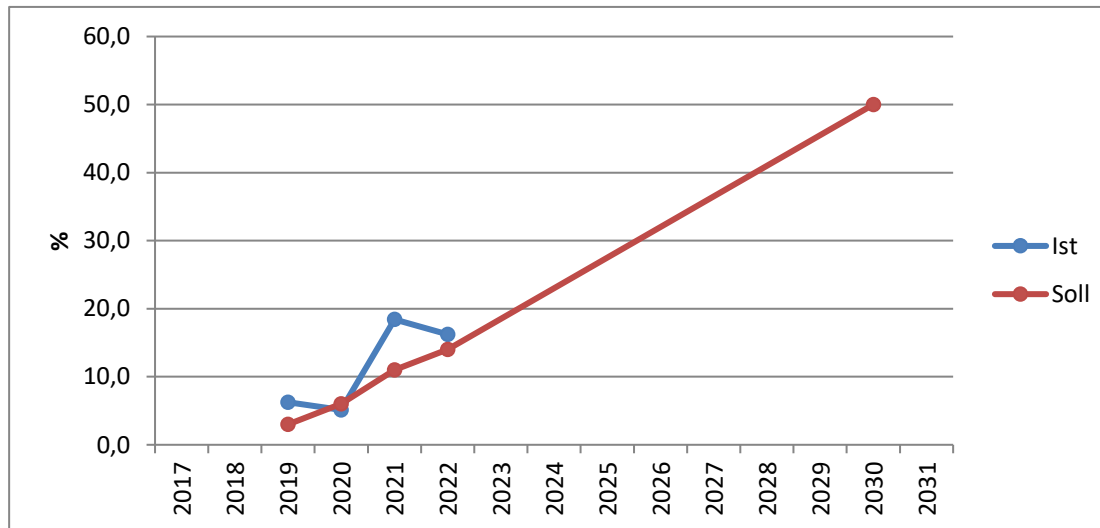
### Indikator Beschreibung

Entwicklung der jährlichen PKW (M1) Anzahl in  
**Anzahl PKW pro 1000 Einwohner.**  
**Ist:** PKW Anzahl pro 1000 EW am Gemeindegebiet  
 (Daten Statistik Austria)  
**Soll:** NÖ Durchschnitt

**Indikator:** Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ (rein batteriegetrieben) [%]

**Maßnahmen:** 4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards

**Grafik:**



**Werte:**

Jahr	Ist	Soll
2019	6,3	3
2020	5,1	6
2021	18,4	11
2022	16,2	14
2030		50

### Indikator Beschreibung

Anteil neu zugelassener mehrspuriger e-KFZ (nur rein batteriebetriebene Fahrzeuge M1, N1, L7e) an allen neuzugelassenen KFZ in %

**Ist:** Anteil e-KFZ am Gemeindegebiet  
(Daten Statistik Austria)

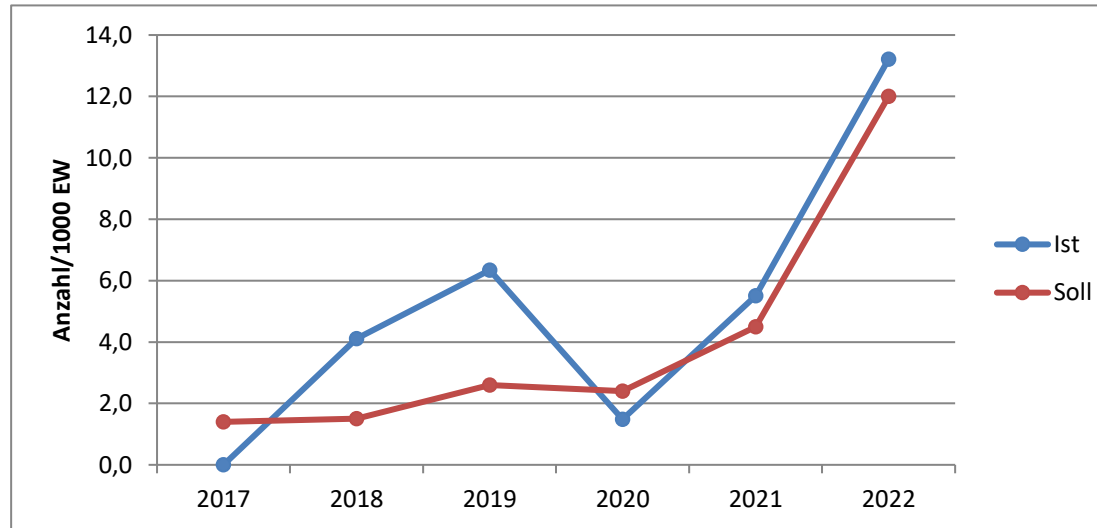
**Soll:** NÖ Durchschnitt (2030: Gemeinde Klimaziel für Mobilität)



**Indikator:** Energieberatungen für Haushalte pro 1000 EW [Anzahl/1000 EW]

**Maßnahmen:** 6.5.1 Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie

**Grafik:**



**Werte:**

Jahr	Ist	Soll
2017	0,0	1,4
2018	4,1	1,5
2019	6,3	2,6
2020	1,5	2,4
2021	5,5	4,5
2022	13,2	12,0

### Indikator Beschreibung

Anzahl der jährlichen Energieberatungen in Haushalten in

**Anzahl Beratungen pro 1000 Einwohner.**

**Ist:** Anzahl Beratungen pro 1000 EW am Gemeindegebiet (Daten EBNÖ)

**Soll:** NÖ Durchschnitt

# Auditpotentiale 2023-2027

## Marktgemeinde Hofstetten-Grünau

Die Marktgemeinde Hofstetten-Grünau hat beim Audit 2023 **eee** mit einer Bewertung von 55,1% erreicht. Für eine Verbesserung der Bewertung werden der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau für die nächste Auditperiode folgende Maßnahmen laut e5-Maßnahmenkatalog empfohlen.

**e5-Betreuer:** Ralph Zulehner, NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH (eNu)  
Mobil: +43 676 836 88 563  
Mail: ralph.zulehner@enu.at

**Erstellt am:** 29.08.2023

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
Energiekonzept erstellen od. Integration in Leitbild neu		1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept
Energie- und CO2-Bilanz	Erstellung einer CO2- und Energie-Bilanzierung durch Klimabündnis Ö	1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme
Abfallbilanz in Umweltausschuss oder e5 Teamsitzung	Restabfallmenge je Einwohner wird reduziert, Abfall-Bilanz der Gemeinde regelmäßig im Umweltausschuss bearbeiten	1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme
Erstellung eines Generalverkehrskonzeptes		1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Integration von Energie-, Umweltschutz- und Mobilitätszielen ins Entwicklungskonzept		1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften
Klimaaktiv Kriterien für Gemeindegebäude	<p>Erarbeiten von Effizienzstandards + Beschluss dafür im GR; für alle künftige Sanierungen und Neubauten erreichen; klimaaktiv Gold Kriterien übernehmen oder individuell anpassen;</p> <p>Klimaziel 2030 für NÖ Gemeinden: Wärmeverbrauch aller öffentlichen Gemeindegebäude max. 50 kWh pro m2 und Jahr</p>	2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden
PV Anlagen in die Energiebuchhaltung aufnehmen		2.1.2 Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs
Sanierungsplanung Bahnhof + Heimatforschung (Strom)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
erneuerbare Wärme - Erdgas Bauhof eliminieren	gemeindeeigene Gebäude und Anlagen mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen versorgen	2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme
Umstieg auf Umweltzeichen zertifizierten Strom (UZ 46) prüfen		2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität
Analysen Stromverbrauch Bahnhof + Heimatforschung	Analysen zur Reduktion Stromverbrauch für Bahnhof + Heimatforschung	2.2.4 Energieeffizienz - Elektrizität
Straßenbeleuchtung 100% LED	Forcierung Umstellung LED inkl. Nachtabenkung	2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
Sanierungsplanung (Wasser)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung: # BGZ # Bahnhof + Heimatforschung	2.3.2 Effizienz Wasser
Revitalisierung Wasserkraftwerke prüfen		3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet
Prüfung KWK der bestehenden Biomassenahwärme	Abstimmung mit Anlagenbetreiber ob bei etwaigen Kesseltausch KWK Nutzung möglich sei.	3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet
Kraft-Wärmekopplung Nahwärme Bioenergie NÖ - Potentialanalyse durchführen	Potentiale an Abwärme/Kälte aus Strom- oder Wärmeproduktion aus Kraftwerken auf Gemeindegebiet nutzen, möglichst hoher Gesamtwirkungsgrad von Produktionsanlagen	3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet
WVA Pumpenkennzahl und Zustand Leitungsnetz ermitteln	Ausheben der Daten für die Kennzahlenermittlung. Aktualisierung der Daten für die Leitungsverluste. Sofern Verluste größer als 20 %, Analyse empfohlen.  Weiterführende Schritt: Optimierungsmaßnahmen des Leitungsnetzes sowie der WVA durchführen.	3.4.1 Wasserversorgung und –bewirtschaftung
Tempo 30 auf allen Gemeindenstraßen einführen		4.2.2 Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze
Potentialanalyse für die Belebung des Ortskernes		4.2.3 Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung
Forcierung der Barrierefreiheit bei den Gehsteigen		4.3.1 Fußwegenetz
Leitsystem für FußgängerInnen implementieren		4.3.1 Fußwegenetz
Weitere Umsetzung der Vorschläge d. Fahrradaktion Aktion "gemeinsam.sicher"		4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
Maßnahmenumsetzungen zum Einbezug des Personals forcieren	<p>## Einbindung der Inhalte Energie, Klimaschutz und Klimaanpassung in den Mitarbeitergesprächen</p> <p>## Durchführung von Energiesparprojekten in der Gemeindeverwaltung</p> <p>## Inhalte zu Energie und Klima sind auf der Agenda für internen Abstimmungssitzungen / Jourfixeterminen</p> <p>## Einführung Vorschlagswesen für Mitarbeiter</p> <p>## interne Kommunikationstätigkeiten (z.B. gemeindeinterne Newsletter, interne Medien, Intranet)</p> <p>## Angebot Jobrad</p> <p>## themenspezifische Exkursionen mit Gemeindemitarbeitern (bspw. Sonnenwelt Großschönau,...)</p>	5.2.1 Einbezug des Personals
Zertifizierung mit Österreichischen Umweltzeichen für KiGa und Schule prüfen		6.2.5 Schulen, Kindergärten
Kooperationsprojekte mit Vereinen u. Multiplikatoren	Kontaktaufnahme und Gespräche mit allen Vereinen und lokalen Multiplikatoren und Kooperationsprojekte durchführen	6.4.3 Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)

# Gemeinde Energie Bericht 2021



**Hofstetten-Grünau**





## Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	Seite 4
1.	Objektübersicht	Seite 5
	1.1 Gebäude	Seite 5
	1.2 Anlagen	Seite 5
	1.3 Energieproduktionsanlagen	Seite 5
	1.4 Fuhrparke	Seite 5
2.	Gemeindezusammenfassung	Seite 7
	2.1 Energieverbrauch der Gemeinde	Seite 7
	2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs	Seite 8
	2.3 Verteilung des Energieverbrauchs	Seite 9
	2.4 Emissionen, erneuerbare Energie	Seite 10
	2.5 Verteilung auf Energieträger	Seite 11
3.	Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 12
4.	Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 13

## Impressum

Marktgemeinde Hofstetten-Grünau, Hauptplatz 3-5, 3202 Hofstetten-Grünau

erstellt durch: EB Ing. Andrea Stückler

Das Berichtstool EBN wurde vom Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3) zur Verfügung gestellt und in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ entwickelt. Das Berichtstool EBN kann von der/dem Energiebeauftragten genutzt werden, um den Jahresenergiebericht gemäß NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012) zu erstellen.

## Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012, LGBL Nr. 7830-0) sieht unter anderem die Installierung eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude als auch die regelmäßige Führung der Energiebuchhaltung für Gemeindegebäude sowie einmal jährlich die Erstellung und Darlegung eines Gemeinde-Energie-Berichts vor.

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den genannten gesetzlichen Verpflichtungen als Energiebeauftragte/r der Gemeinde Hofstetten-Grünau nach.

Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Online-Energiebuchhaltungs-Tool SIEMENS Energy Monitoring & Control Solution genutzt, welches den Gemeinden seitens des Landes Niederösterreich zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

## 1. Objektübersicht

Zu Beginn des Gemeinde-Energie-Berichtes wird ein Überblick über die erfassten Objekte in der Energiebuchhaltung gegeben. Hierbei werden in tabellarischer Form die Energieverbräuche gelistet. Ebenso ersichtlich ist der anonymisierte landesweite Vergleich (Benchmark) mit anderen Gebäuden derselben Nutzungskategorie (siehe Spalte LS & LW). Dazu wird der Energieverbrauch in kWh/(m<sup>2</sup>\*a) als Vergleichswert herangezogen und durch die Kategorien von A bis G ausgedrückt, wobei A die beste und G die schlechteste Kategorie darstellt.

Auf den folgenden Seiten des Gemeinde-Energie-Berichtes wird eine Zusammenfassung des gesamten Gemeinde-Energieverbrauchs dargestellt und eine Empfehlung der/des Energiebeauftragten ausgesprochen. Anschließend wird für jedes Gebäude eine Detailauswertung vorgenommen.

### LEGENDE:

Fläche [m<sup>2</sup>]: Brutto-Grundfläche des Gebäudes

Wärme [kWh]: Wärmeverbrauch im Berichtsjahr

Strom [kWh]: Stromverbrauch im Berichtsjahr

Wasser [m<sup>3</sup>]: Wasserverbrauch im Berichtsjahr

CO<sub>2</sub> [kg]: CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Energieverbrauch im Berichtsjahr

LS: Labelling Strom; zeigt den Stromverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

LW: Labelling Wärme; zeigt den Wärmeverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

### 1.1 Gebäude

Nutzung	Gebäude	Fläche	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m <sup>3</sup> )	CO <sub>2</sub> (kg)	LW	LS
Bauhof(BH)	Bauhof-Grünauerstr. 8	838	77.243	9.106	68	20.625	C	B
Feuerwehr(FF)	Feuerw-Haus-Gewerbepark	1.108	0	30.679	30	10.155	kA	E
Gemeindeamt(GA)	Bürger+Gemeinde-Zentrum	2.890	295.794	75.558	1.040	25.010	D	E
Kindergarten(KG)	Kindergarten-Grünau	1.504	97.790	17.539	411	5.805	C	C
Kulturbauten(KU)	Bahnh-Hofst-Heimatforschung	146	17.268	9.019	141	2.985	E	G
Schule-Hauptschule(HS)	Volksschule+Neue Mittelschule	5.635	251.619	62.665	299	20.742	B	D
		<b>12.121</b>	<b>739.713</b>	<b>204.566</b>	<b>1.989</b>	<b>85.323</b>		

### 1.2 Anlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m <sup>3</sup> )	CO <sub>2</sub> (kg)
Abwasserbeseitigung	0	1.453	0	481
E-Tankstelle-PP	0	9.197	0	3.044
Friedhof	0	2.966	270	982
Hauptplatz	0	0	0	0
Kirchenplatz WC-Anlage und Vereinsraum	10.794	1.985	31	657
Pielachpark	0	2.602	48	861
Wasserversorgungsanlage	0	71.662	0	23.720
	<b>10.794</b>	<b>89.865</b>	<b>349</b>	<b>29.745</b>

### 1.3 Energieproduktionsanlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)
PV-Überschuss-Einspeisung-BGZ	0	14.441
	<b>0</b>	<b>14.441</b>

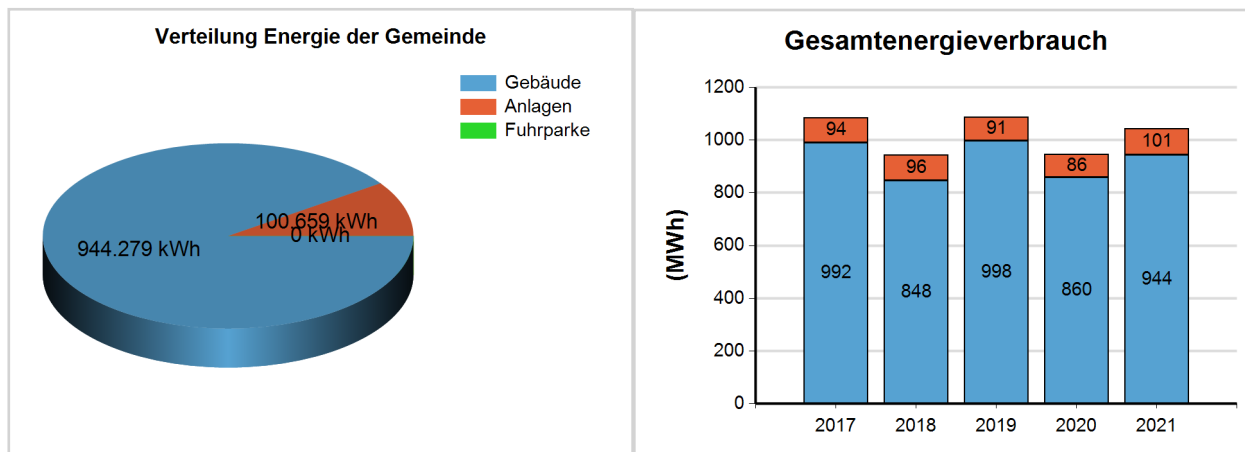
### 1.4 Fuhrparke

keine

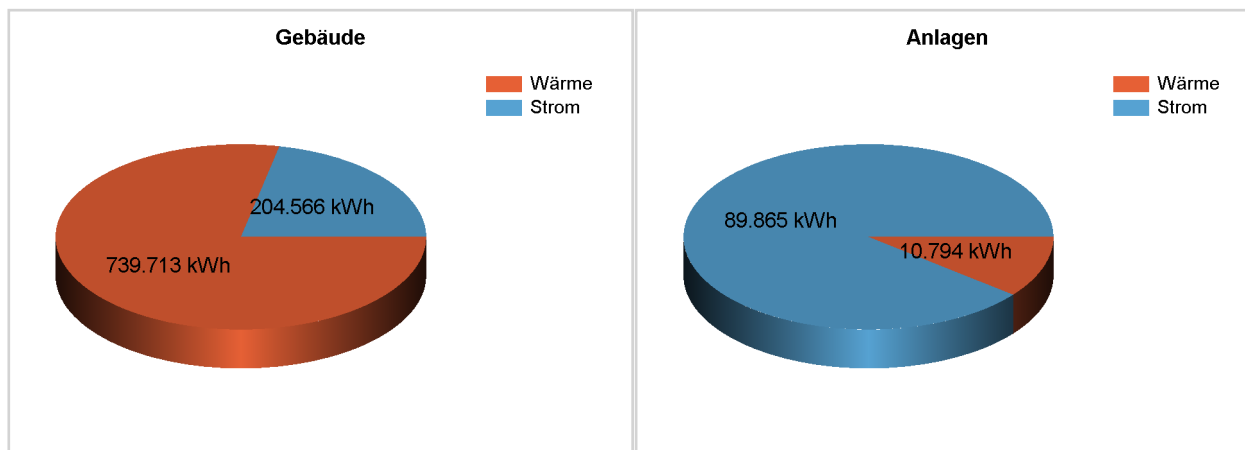
## 2. Gemeindezusammenfassung

### 2.1 Energieverbrauch der Gemeinde

Innerhalb der im EMC verwalteten öffentlichen Gebäude, Anlagen und Fuhrparke der Gemeinde Hofstetten-Grünau wurden im Jahr 2021 insgesamt 1.044.938 kWh Energie benötigt. Davon wurden 90% für Gebäude, 10% für den Betrieb der gemeindeeigenen Anlagen und 0% für die Fuhrparke benötigt.



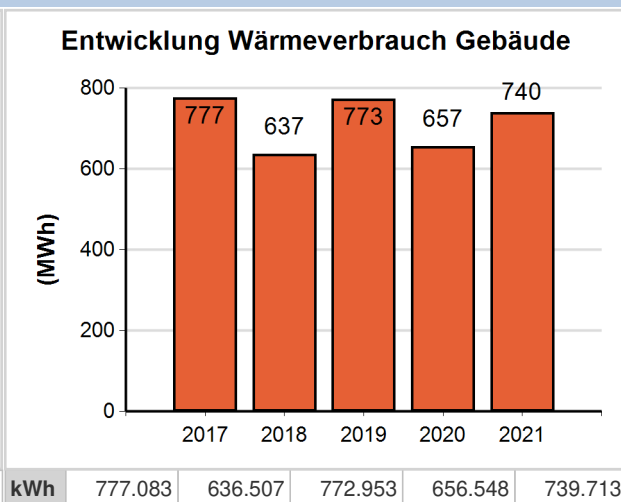
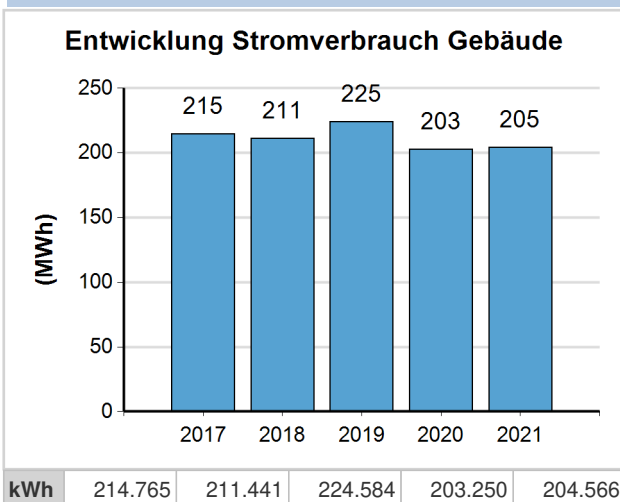
Der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude, Anlagen und Fuhrparke setzt sich wie folgt zusammen:



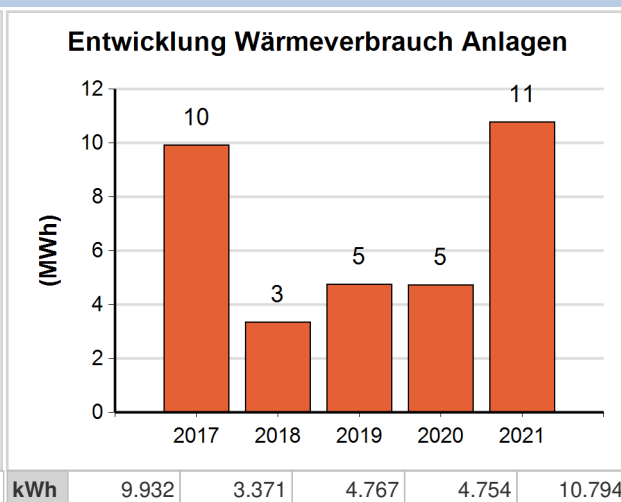
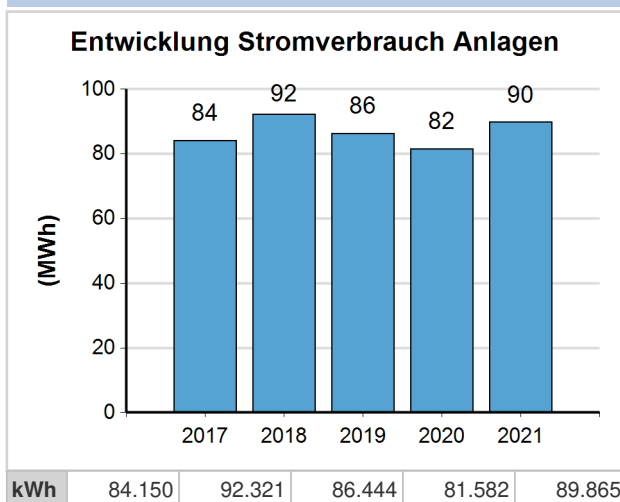
## 2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs

Als Veränderungen im Jahr 2021 gegenüber 2020 ergeben sich: Gesamtenergieverbrauch (Gebäude, Anlagen, Fuhrpark) 10,44 %, Wärme 13,49 % bzw Wärme (HGT-bereinigt) 1,31 %, Strom 3,37 %, Kraftstoffe 0,0 %

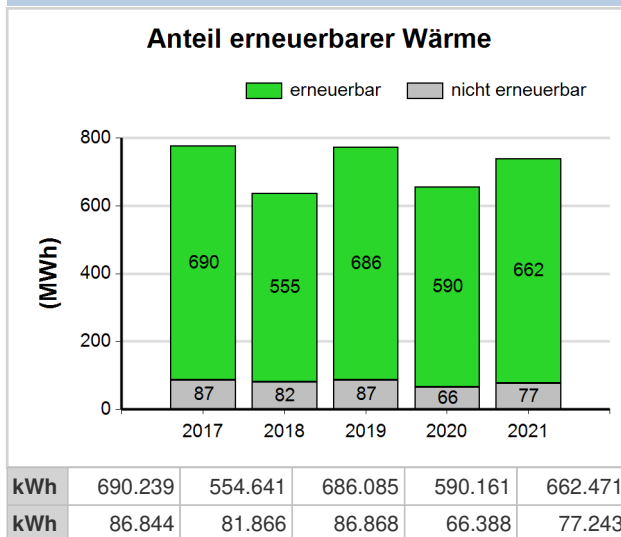
### Gebäude



### Anlagen



### Erneuerbare Energie



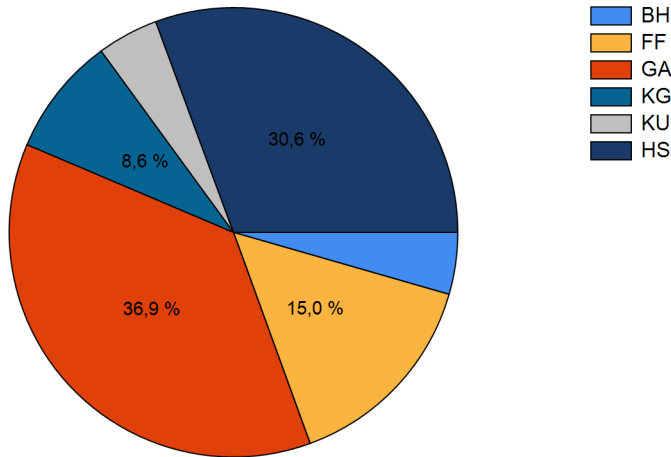


### 2.3 Verteilung des Energieverbrauchs

Der Gebäude-Energieverbrauch für Strom und Wärme verteilt sich zwischen den einzelnen Gebäude-Nutzungsarten folgendermaßen:

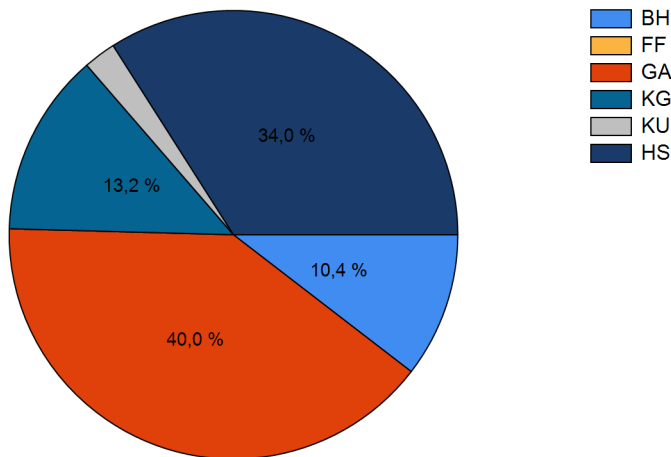
**Gebäude**

**Verteilung Stromverbrauch Gebäude**



Bauhof(BH)	9.106 kWh
Feuerwehr(FF)	30.679 kWh
Gemeindeamt(GA)	75.558 kWh
Kindergarten(KG)	17.539 kWh
Kulturbauten(KU)	9.019 kWh
Schule-Hauptschule(HS)	62.665 kWh

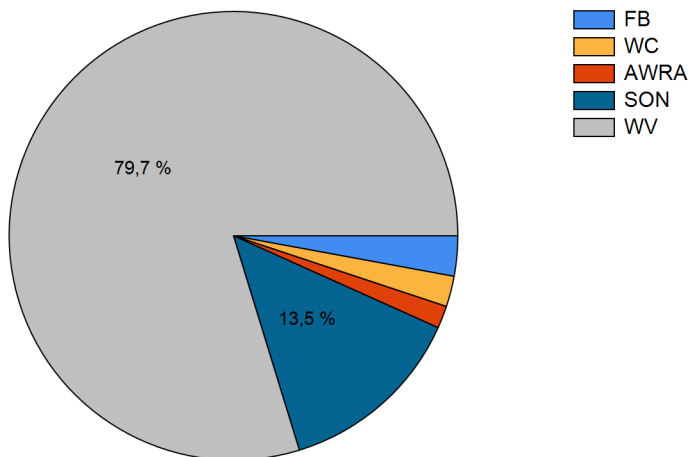
**Verteilung Wärmeverbrauch Gebäude**



Bauhof(BH)	77.243 kWh
Feuerwehr(FF)	0 kWh
Gemeindeamt(GA)	295.794 kWh
Kindergarten(KG)	97.790 kWh
Kulturbauten(KU)	17.268 kWh
Schule-Hauptschule(HS)	251.619 kWh

**Anlagen**

**Verteilung Stromverbrauch Anlagen**

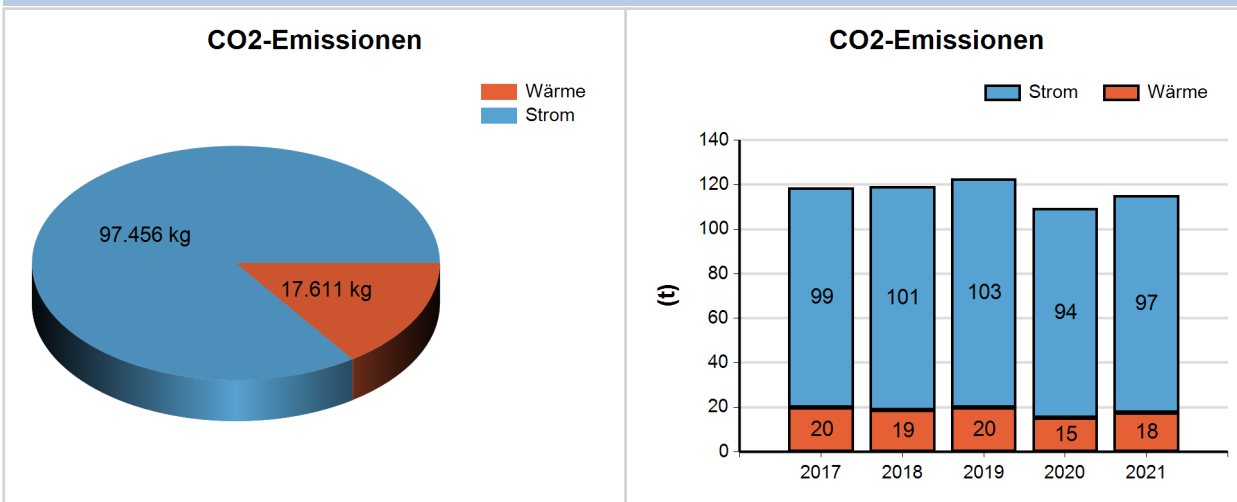


Freibad(FB)	2.602 kWh
Öffentliche WC Anlage	1.985 kWh
Pumpwerk (AWRA)(PW)	1.453 kWh
Sonderanlagen(SON)	12.163 kWh
Wasserversorgungsanlag	71.662 kWh

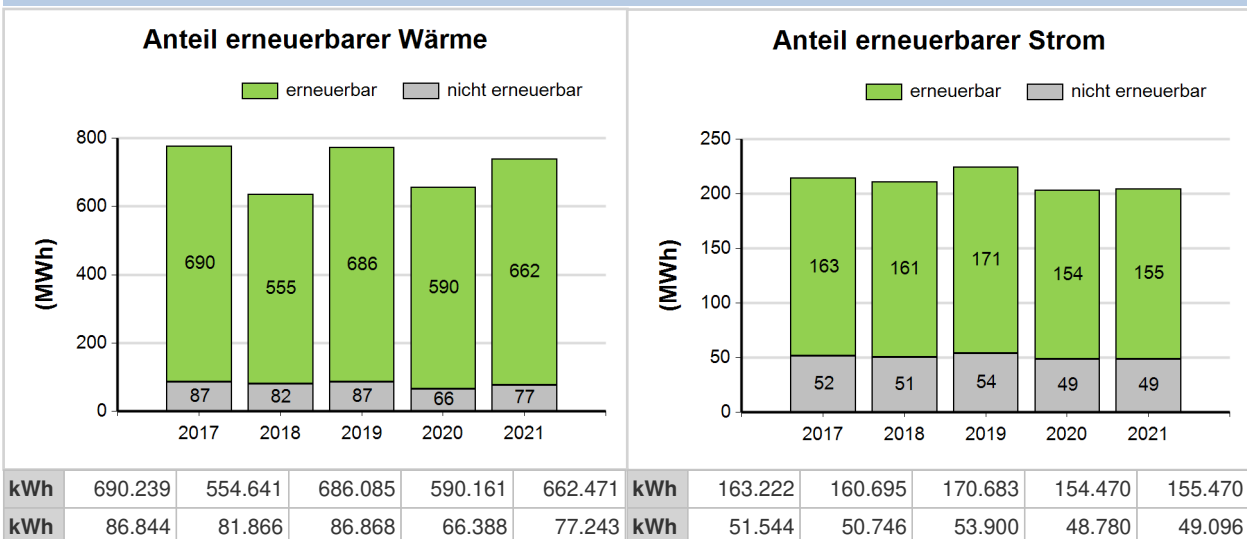
## 2.4 Emissionen, erneuerbare Energie

Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 115.067 kg, wobei 15% auf die Wärmeversorgung, 85% auf die Stromversorgung und 0% auf den Fuhrpark zurückzuführen sind.

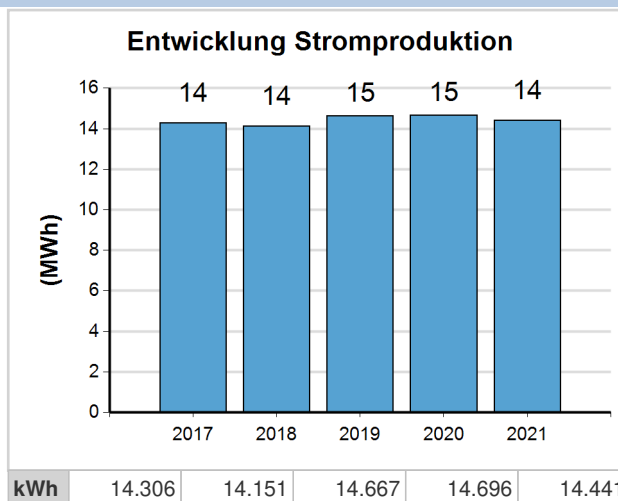
### Emissionen



### Erneuerbare Energie

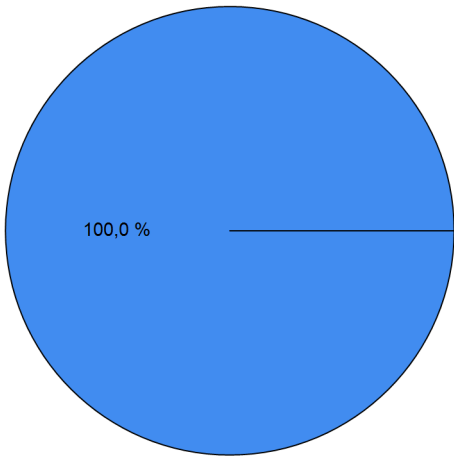
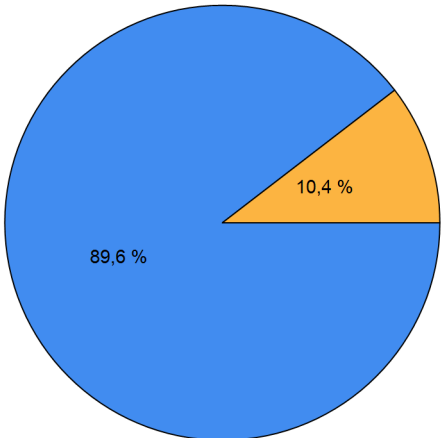
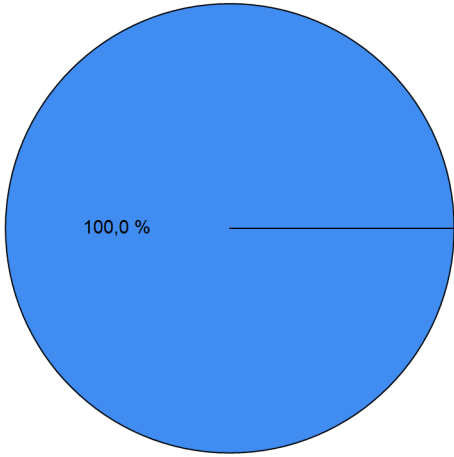


### Produzierte ökologische Energie



## 2.5 Verteilung auf Energieträger

Der Gebäude-Energieverbrauch für Strom und Wärme verteilt sich auf die einzelnen Energieträger folgendermaßen:

Gebäude					
<p><b>Energieträger Strom Gebäude</b></p>  <p>100,0 %</p> <p>Ö-Strommix</p>	<table border="1"> <tr> <td>Ö-Strommix</td> <td>247.031 kWh</td> </tr> </table>	Ö-Strommix	247.031 kWh		
Ö-Strommix	247.031 kWh				
<p><b>Energieträger Wärme Gebäude</b></p>  <p>89,6 %</p> <p>10,4 %</p> <p>Biomasse-Nahwärme Erdgas</p>	<table border="1"> <tr> <td>Biomasse-Nahwärme</td> <td>662.471 kWh</td> </tr> <tr> <td>Erdgas</td> <td>77.243 kWh</td> </tr> </table>	Biomasse-Nahwärme	662.471 kWh	Erdgas	77.243 kWh
Biomasse-Nahwärme	662.471 kWh				
Erdgas	77.243 kWh				
Anlagen					
<p><b>Verteilung Stromverbrauch Anlagen</b></p>  <p>100,0 %</p> <p>Ö-Strommix</p>	<table border="1"> <tr> <td>Ö-Strommix</td> <td>89.865 kWh</td> </tr> </table>	Ö-Strommix	89.865 kWh		
Ö-Strommix	89.865 kWh				

### 3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n

Mit März 2020 wurde in Österreich der 1. Lockdown aufgrund der COVID-19 Pandemie verfügt. Im Laufe des Jahres 2021 waren noch diverse Lockdowns bzw. Beschränkungen in Kraft, welche sich auf verschiedene Gemeindegebäude auch unterschiedlich auswirkten. Bei den meisten Gebäuden und Anlagen sind die Verbrauchswerte annähernd gleich zu den Werten vor der Pandemie.

Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen wurden unter dem Punkt "Empfehlung des Energiebeauftragten" angeführt.

### 4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n

Bei Neu- und Ersatzanschaffungen von elektronischen Geräten, Anlagenteilen, Beleuchtungen, etc. ist auf energieeffiziente Systeme zu achten.

In den letzten Jahren wurde darauf bereits verstärkt geachtet. Wichtig ist auch die laufende Verbesserung der Steuerung der Heizungsanlagen sowie insgesamt der ganzen Haustechnik, um diese effizient nutzen zu können. Beim Umbau von Sanitäreanlagen sollte auf Einsparungen beim Wasserverbrauch geachtet werden.

Bei Um- und/oder Zubauten von (beheizten) Gebäuden ist auf eine entsprechende thermische Dimensionierung der Bauteile zu achten.

Wo statisch möglich wäre die Errichtung bzw. Erweiterung von Photovoltaikanlagen auf Dächern der Gemeindegebäude sinnvoll, um die laufenden Stromkosten zu senken.